



*Heike Bornemann, Schriftführerin und
Birgit Schwarzmeier, 1. Vorsitzende
Weiherstr. 15
78073 Bad Dürkheim
Tel. 07706 – 92 22 77
uganda-freundeskreis@web.de
www.uganda-freundeskreis.de*

Uganda-Freundeskreis, Weiherstr. 15, 78 073 Bad Dürkheim

Im November 2019

Uganda-Freundeskreis e.V.: Beständigkeit statt Aktionismus

Seit 14 Jahren gibt es den Uganda-Freundeskreis e.V. in Bad Dürkheim. Er setzte auch 2019 seine bewährte Arbeit fort: Bildung fördern als Schlüssel zur Bekämpfung von Armut.

Viele Patenkinder im mittleren Uganda freuen sich: Ohne die finanzielle Unterstützung vieler Familien von Bad Dürkheim und Umgebung könnten sie kaum eine Schule besuchen. Von einer in Uganda immer noch sehr teuren Berufsausbildung könnten sie nur träumen. Mädchen, die nicht in die Schule gehen, haben kaum Chancen auf dem Lande, Geld zu verdienen. So helfen sie ihren Eltern oder Verwandten auf den eigenen kleinen Feldern und im Haushalt. Sie werden oft früh verheiratet. Somit können sie kaum aus dem Teufelskreis der Armut ausbrechen. Viele Mädchen bewahrt die Bildungspatenschaft des Uganda-Freundeskreis e.V. vor einer frühen Heirat. Gefördert werden nur bedürftige Kinder und Jugendliche. Dies sind vor allem Waisen und Halbwaisen, manchmal auch Alleinerziehende und sehr kinderreiche Familien. Vor allem wenn die Eltern oder Ersatzeltern selbst Analphabeten sind, müssen wir erfolgsverwöhnten Deutschen unsere Ansprüche herunterschrauben. Dann ist es ein riesengroßer Erfolg, wenn unser Patenkind die landesweite Abschlussprüfung der 7jährigen Grundschule besteht.

In Norduganda ist das Armutproblem besonders gravierend. Die Gegend gilt als rückständig. Gute Infrastruktur und ausreichend viele und gute Lehrer sind schwer zu finden. Trotzdem sind viele Menschen dort sehr optimistisch: „Wir schaffen das“, strahlen sie aus. Sie freuen sich, dass der 20 Jahre andauernde Bürgerkrieg in Norduganda vorüber ist, dass seit 13 Jahren die Waffen zuverlässig schweigen. Vermutlich eine Million Menschen flüchteten aus dem Südsudan - überwiegend nach Norduganda. Auch sie werden akzeptiert und toleriert. Natürlich gibt es Hilfsorganisationen, die sich um die Flüchtlinge kümmern. Aber ein Teil der Gelder fließt immer in Projekte für alle Bewohner des Gebietes. Das sorgt für gegenseitige Achtung. Auch die vom Uganda-Freundeskreis e.V. unterstützte Handwerkerschule unter Schuldirektor Konrad Tremmel bedient beide Bevölkerungen: Einheimische und Flüchtlinge.

Mehr Infos erfahren Sie unter www.uganda-freundeskreis.de

Br. Konrad Tremel aus Gulu schreibt:

Bereits seit 10 Jahren bin ich in Gulu/Norduganda tätig und leite die "Daniel Comboni Vocational Institute", eine Handwerkerschule, die seit 1995 jährlich ca. 200 junge Männer und Frauen als Schreiner, Maurer, Elektriker, Automechaniker und Schlosser ausbildet.

Die formelle Ausbildung wird von der "Ministry of Education" überwacht und nach 2 Jahren mit einer anerkannten Abschlussprüfung beendet. Qualifiziertes und erfahrenes Personal von 22 Ausbildern garantieren eine berufsbezogene, praxisorientierte Ausbildung. Vor einer Woche haben wir

letztendlich auch die langersehten Diploma-Kurse für 70 Schulabgängern eingeführt. Diese technische Ausbildung in unserem Institut wird von der Bevölkerung hoch geschätzt, weil Sie somit im Norden Ugandas diese hoch angesehene Ausbildung bestreiten können. Dadurch müssen sie nicht in



weitentfernte Hochschulen gehen und können überdies bei ihren Familien wohnen bleiben. Angegliederte Produktionswerkstätten helfen uns für eine praxisbezogene Ausbildung und die Beschaffung von neuen Arbeitsplätzen. Mittlerweile beschäftigt das Zentrum 110 Angestellte und 200 Azubis. Somit sind wir in der nördlichen Region Ugandas einer der größten Arbeitgeber, die einen guten Ruf haben.

Mädchen und Frauen haben es hier besonders schwer. In der traditionellen Kultur dieser Gegend werden sie nicht ermutigt, sich fortzubilden. Deshalb haben wir spezielle Ausbildungen für die Frauen und Mädchen in unserer Schule integriert. Überwiegend unterstützen wir hierzu junge Mütter: Diejenigen die keinen Schulabschluss haben, leicht Behinderte, HIV-Infizierte und ehemals entführte Kindersoldatinnen.

Nach der Ausbildung werden Kleinbetriebe gegründet, die wir teilweise weiterhin unterstützen und auch technisch und finanziell [in der Aufbauphase] begleiten. Durch diese Initiative bekämpfen wir Armut, Elend und Ausbeutung.

Auch im Namen der Handwerkerschule Euch allen in der Heimat Dank für die große Hilfe über all die vielen Jahre.

Euer Br. Konrad Tremmel

Pater Josef Gerner schreibt im September `19:

Nach meinem schönen [aber kurzen] Heimaturlaub fliege ich nun – 84jährig – zurück nach Uganda. Viele dort meinten: „Komm doch zurück“. Gesundheitlich geht's mir gut. Freilich wären ein paar Jahre zuhause auch angenehmer, als sich den Strapazen Afrikas auszusetzen und täglich wieder all die hilfeschuchenden Mütter, Kinder, Jugendlichen, Arme und Kranke um sich zu haben! Bitten um Schulgelder und Studiengebühren, um medizinische Hilfe, um Nahrung (nach fast 2 Trockenjahren); Probleme des Landraubs (vor allem Witwen und Waisen verlieren ihr Land an die Reichen. Juristische Schritte sind teuer und oft erfolglos.)



Christen in aktiven Außenstationen haben bereits Material besorgt und möchten ihre begonnenen Bauvorhaben weiterzuführen. Doch die meist jungen Priester der Diözese bekommen kein Gehalt. Wir müssen mit ihnen teilen. Das sind einige Probleme, mit denen wir uns herumplagen müssen. Doch auf Besuche in den Außenstationen freue ich mich. Diese lebendigen Gottesdienste, die vielen Kinder und Jugendlichen! Es ist schön, Missionar zu sein.

Allen Freunden und Helfern Dank.

Euer P. Josef Gerner.



*Heike Bornemann, Schriftführerin und
Birgit Schwarzmeier, 1. Vorsitzende
Weierstr. 15
78073 Bad Dürkheim
Tel. 07706 – 92 22 77
uganda-freundeskreis@web.de
www.uganda-freundeskreis.de*

Aus Bad Dürkheim:

Großes Interesse fand unser Info- und Verkaufsstand am Sonntag, den 7.7.19 bei der 1250-Jahr-Feier Baldinga in Zusammenarbeit mit dem eine-Welt-Laden Karibuni, Bad Dürkheim und dem ugandischen Verkaufsangebot der Seelsorgeeinheit St. Theresia Trossingen von Pfarrer Thomas Schmollinger. Die katholische Kirchengemeinde Bad Dürkheim bedachte uns mit einer ansehnlichen Spende aus der Sammlung des ökumenischen Gottesdienstes an diesem Tag.

Allen Freunden und Helfern an diesem Tag und während des Jahres danken wir ganz herzlich. Mehr Infos erfahren Sie unter www.uganda-freundeskreis.de und bei der Vorsitzenden Birgit Schwarzmeier, Tel. 07706 922 277
Wir freuen uns über neue Aktive.



Mit lieben Grüßen

Birgit Schwarzmeier